

Abseits aller Klischees: »Mitmensch im Einsatz«

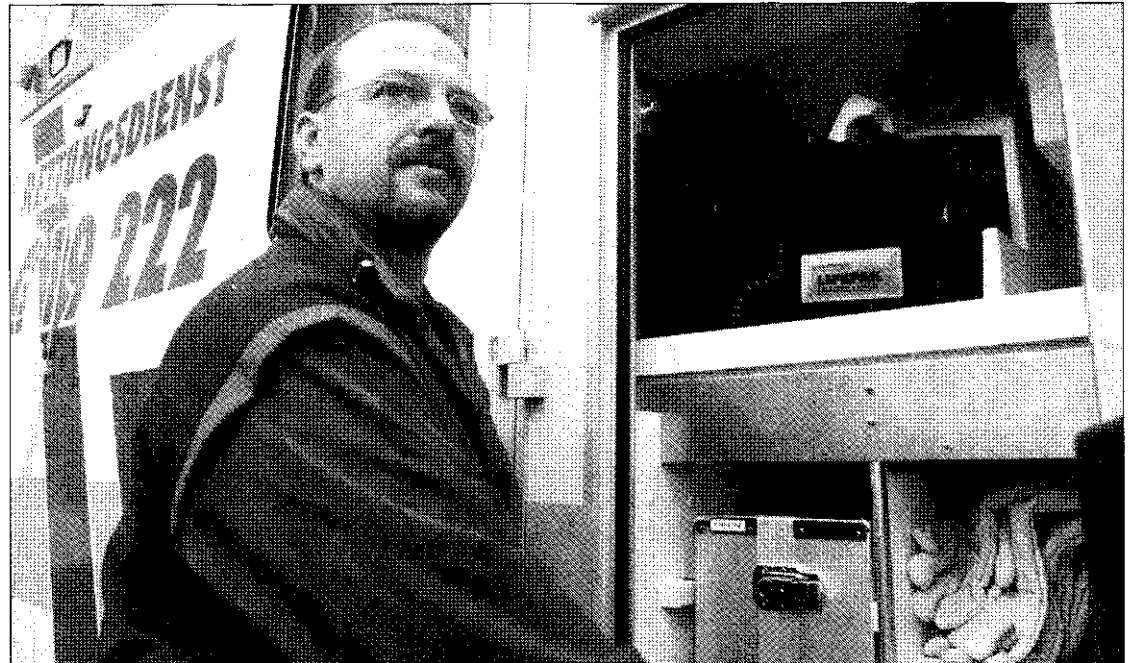
Benninger Thomas G. Daichendt verarbeitet seine 15-jährigen Erfahrungen als Rettungsassistent in einem Buch

Ein Buch schreiben – für Thomas G. Daichendt eine absolut neue Erfahrung. Dem Rettungsassistenten des Deutschen Roten Kreuz (DRK) in Bietigheim scheinen auf den ersten Blick Handgriffe mehr zu liegen. Ein Trugschluss: Denn der 38-Jährige bildet Nachwuchskräfte aus und erweist sich im Gespräch über sein Buch »Dringend auf Empfang. Splitter aus dem Leben im Einsatz« durchaus als Freund des Wortes.

Kaum ein Beruf scheint derart klischeebesetzt wie der des Rettungsassistenten. Das weiß auch Daichendt, der für das Stuttgarter DRK 15 Jahre lang in der Landeshauptstadt unterwegs war, zu Unfallorten raste und Notfallpatienten mit Verbänden, Infusionen und Injektionen versorgte. Dass es darüber einiges zu erzählen gibt, versteht sich fast von selbst, soll aber – so der Autor – keineswegs das gängige Bild einer schnellen Eingreiftruppe zementieren.

Der knallrote Umschlag des 72-seitigen Taschenbuches vermittelt dann aber doch zunächst Tatendrang. Entschlossen steht der Sanitäter mit dem Koffer vor einem schmerzverzerrten Unfallopfer, das sich auf dem Boden krümmt und die Hände vors Gesicht hält. Für Autor Daichendt nur die halbe Wahrheit. In seinem Buch mit 23 Kurzgeschichten geht er sensibel auf den manchmal grauen Alltag ein, der auf die Rettungsassistenten abfärben kann, etwa »wenn man das alte Mütterlein aus dem Altenheim zum x-ten Mal zum Röntgen ins Krankenhaus fährt«.

Weder sanfter Engel in Weiß noch harter Actionheld – sondern »Mitmensch im Einsatz«. So versteht sich Daichendt, der das Schreiben als Weg sieht, die eigenen Erfahrungen zu verarbeiten. Der zweifache Familienvater mit Wohnsitz in Benningen kam durch das Buch »Nicht für den Dienstgebrauch« des ehemaligen Marbacher Polizeichefs Burkhard Metz-



Mit Idealismus als Rettungsassistent unterwegs: Thomas G. Daichendt, hier in Bietigheim am Fahrzeug. Foto: Kuhnle

ger auf die Idee, selbst aus dem Nähkästchen zu plaudern. In seinen Geschichten greift er ganz unterschiedliche Erlebnisse auf: Die Prostituierte, die ihr viertes Kind in einem verdreckten Zimmer in der Stuttgarter City zur Welt bringen muss (»Abnabelung am Rande«). Der Rotkreuzler zeichnet ungewohnte, ja unbequeme Bilder seines Dienstes, der ihn seelisch berührt. Die literarische Gratwanderung führt den Helfer in kriminalistische Bereiche (»Schlagan-

fall«), aber auch in extreme Lebenslagen, wie in die eines unglücklich verliebten und deshalb suizidgefährdeten Jugendlichen.

Daichendts Erzählstil – berichtend-komprimiert – erscheint unaufdringlich und ohne Pathos. Ihm gelingt es, das Interesse für seinen verantwortungsvollen Beruf zu wecken. Dass er ihn nach all den Jahren noch mit Freude ausübt, führt er auf seinen Idealismus zurück, den er nach mehrwöchiger Klausur in der Berg-

welt der Dolomiten und anschließender Autorenschaft wieder neu für sich entdeckt hat. *ols*

Das Buch »Dringend auf Empfang. Splitter aus dem Leben im Einsatz« von Rettungsassistent Thomas G. Daichendt mit einem Vorwort von Simone M. Meinhardis ist im Marbacher Verlag Obleser Publizistik, Edition Marktstraße zum Preis von 9,90 Euro erschienen. Es kann unter ISBN 3-935926-06-5 im Buchhandel bestellt werden.